



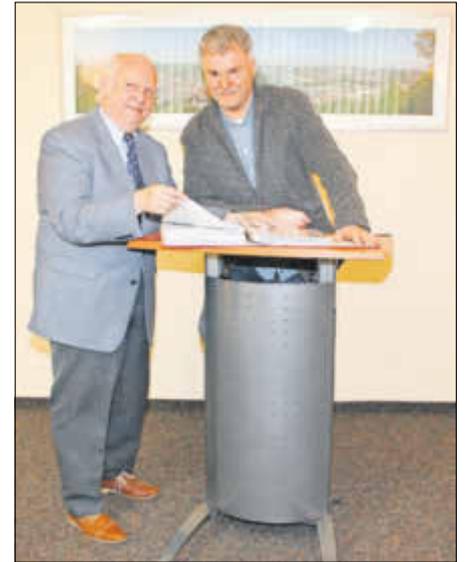
Flucht & Asyl - Zeitgeschichte in Augenblicken Freitaler Stadtgeschichte

Als im Amtsblatt der Großen Kreisstadt Freital vom 23. Januar 2015 zu einer Bürgerversammlung zum Thema Asyl am 3. Februar 2015 durch den damaligen Oberbürgermeister Klaus Mättig in das Stadtkulturhaus Freital eingeladen wurde, war das die Geburtsstunde dieser Chronik. Über 15 Monate gibt sie Momenten der letzten anderthalb Jahre in der mehr als 90-jährigen Stadtgeschichte ein Gesicht. Einer Stadtgeschichte, die durch viele Höhen und Tiefen in der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und in der BRD gezeichnet ist. Momente wie Friedliche Revolution, Flut 2002 sowie Asyl und Flüchtlinge seien stellvertretend für die Jahre nach dem Herbst 1989 genannt. Immer waren es tausende Freitaler, die solche Ereignisse unmittelbar betrafen und die mittelbare Zeugen dieser bewegenden Ereignisse wurden. Ereignisse, die wie die Jahrhundertflut verbanden, aber polarisieren auch, wie das Thema Flucht und Asyl. Von ungefiltertem Hass bis hin zu anerkannt geübtem Willkommensbündnis spannt sich der Bogen bei Demonstrationen und Bürgerversammlungen in gelebter Freitaler Stadtgesellschaft. Es ist nicht die Aufgabe einer Chronik Bewertungen vorzunehmen, sondern mitzuhelfen wertungsneutral Ereignisse im Gedächtnis der Bürgerinnen und Bürger zu

verankern. Bei der Erstellung dieser Chronik zeigte sich in Gesprächen, wie schnell schon heute städtische Ereignisse in Zeiten vielfältiger globaler Prozesse in Vergessenheit geraten. Dem entgegenzuwirken und Identität mit der Stadt und der Region zu stiften, dazu soll diese Chronik beitragen. 430 Beiträge auf 349 Seiten aus regionalen Publikationen, hauptsächlich Sächsischer Zeitung, Dresdner Neuesten Nachrichten, Wochenkurier und Freitaler Amtsblatt widerspiegeln die Ergebnisse im bereits genannten Spektrum seit dem 23. Januar 2015. Dabei umfasst das Chronikregister 392 Namen von Personen und Gruppen. Die Bandbreite reicht dabei von Bundesminister, Landrat und Oberbürgermeistern bis hin zu Vereinen, Einzelpersonen und Musikformationen. Über die Gemütslage Betroffener geben Leserbriefe Auskunft. Analysierende Grafiken unterstützen flankierend das konkrete Zeitgeschehen. Einige wenige Beiträge reichen über städtische Grenzen hinaus, sind aber für das Verständnis zur Einordnung bestimmter Ereignisse von unterstützender Relevanz. So soll die Chronik in weitergehenden Zeitbetrachtungen, Analysen oder wissenschaftlichen Untersuchungen zur Stadtgeschichte ein Helfer sein, aus der Vergangenheit heraus das Heute für das Morgen zu verstehen.

Die Chronik weist Quellen auf, die es für das Handeln zu verstehen gilt.

Am 20. April 2016 überreichte Wolfgang Burkhardt Oberbürgermeister Uwe Rumberg die von ihm erstellte Chronik. Der Oberbürgermeister bedankte sich herzlich für die akribische und wertvolle Arbeit, die schon jetzt als wichtige Arbeitsgrundlage dient und die Nachwelt über eine bewegte Zeit in unserer Stadt informieren wird.



Auszug aus der Chronik

Foto: Stadtverwaltung

»Bierhahn Blumi« ist Schirmherr der vierten Freitaler Kultur(All)Tage

Die vierten Freitaler Kultur(All)Tage finden vom 17. bis 26. Juni 2016 statt. »Bierhahn Blumi« alias Holger Blum unterstützt das Kultur-Event in diesem Jahr als Schirmherr. Er setzt sich für die Idee ein, dass Freitaler Kulturschaffenden, vor allem der Jugend, eine Plattform zur Verfügung gestellt wird, ihr künstlerisches Talent der Öffentlichkeit zeigen zu können. Mit Kultur und Kunst aus der eigenen Mitte zeigt Freital einmal mehr »Gesicht«: mit Vielfalt und Offenheit, Kreativität und Heiterkeit, Engagement und enger Verbundenheit der Freitaler zu ihrer Stadt, so der Schirmherr. Holger Blum lebt mit seiner Familie in Freital. Seit der Gründung des 1. Sächsischen Mundart-Theaters »Radeberger Biertheater« im Jahr 2002 arbeitet er dort erfolgreich als Schauspieler, Autor und Regisseur. Mit der sächsischen Boygroup »Die Bierhähne« tourt er seit 2004 durch die Bundesrepublik. Seit 2015 ist er als Produzent tätig.

Vielfältiges Programm

Theater, Bildende Kunst, Musik, Literatur, Open-Air- und Familienfeste, Jugendevents

und Workshops stehen auch in diesem Jahr auf dem Programm der Kultur(All)Tage. Vereine, Einrichtungen, Künstlerinnen und Künstler stellen »kleine und große Kunst« an verschiedenen Spiel- und Ausstellungsstellen im Stadtgebiet, zwischen Einnehmerhaus und den Ballsälen Coßmannsdorf (BC), auf die Beine und freuen sich auf ein vielzähliges, interessiertes Publikum. Den Auftakt gestaltet am 18. Juni 2016 die Akteursrunde Deuben mit dem traditionellen Stadtteilfest »Kunst im Hof« rund um die Christuskirche Deuben. Am 19. Juni 2016, 17.00 Uhr steht »Blumi« mit seinem Solo-Programm »Und ist SIE nicht willig, so braucht MANN Geduld!« auf der BC-Bühne. Das Gastspiel »Ein Sommernachtstraum auf Sägg's'sch« mit Tom Pauls und dem Orchester der Elbland Philharmonie Sachsen ist als finaler Höhepunkt der diesjährigen Kultur(All)Tage am 26. Juni 2016 Open Air auf Schloss Burgk zu erleben. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.kulturalltage.de>. Das Programmheft erscheint in Kürze.



Mirko Kretschmer-Schöppan, Erster Bürgermeister (r.) freut sich über die Zusage von »Blumi« alias Holger Blum (Mitte), der ab diesem Jahr die Schirmherrschaft für die Kultur(All)Tage übernimmt. Uwe Jonas (l.) von der Agentur »STARLIGHT EVENT« bietet Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungswoche.

Foto: Stadtverwaltung Freital